

LAUBENHEIMER Wiegeheisje



Informationen & Meinungen der Laubeneimer SPD

125 Jahre SPD in Mainz-Laubenheim

Am 7. Juni hatte die SPD Laubenheim zur Eröffnung ihrer Ausstellung anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des SPD-Ortsvereins in das Rathaus eingeladen.

Unter Beteiligung prominenter SPD-Vertreter aus Landtag, Stadtrat und Ortsbeirat eröffnete der Vorsitzende der Laubeneimer SPD, Ralf Geißner, gemeinsam mit dem Ortsvorsteher Gerhard Strotkötter die Ausstellung. Auch der frühere Bundestagsabgeordnete Eckard Pick gesellte sich zu den Gästen.

Die wechselvolle Geschichte der SPD wurde in spannenden politischen Beiträgen und einer Fülle von Bildern und Berichten der letzten Jahrzehnte dargestellt.

Am 18. Juli 1893 wurde der „Sozialdemokratische Wahlverein Laubenheim“ gegründet. Die erste Mitgliederversammlung fand im August 1893 statt. Leider sind viele Unterlagen aus dieser Zeit verloren gegangen. Die Zeiten überdauert und besonders hervorzuheben ist das „Erfurter Programm“ von 1891, das bereits damals die Abschaffung aller Gesetze, die Frauen diskriminieren, und das allgemeine freie Wahlrecht forderte. Es dauerte dann allerdings bis 1918, bis das Frauenwahlrecht von der damaligen sozialdemokratischen Revolutionsregierung verkündet wurde.

Vor allem Wolfgang Stampf hatte in mühevoller Kleinarbeit



Anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens lud die Laubeneimer SPD zu einer Ausstellung (re.: Judith Hecht, SPD-Ortsbeiratsfraktion, li.: Heinz Heide, SPD Laubenheim).

Daten und Unterlagen gesichtet und zusammengetragen. Er suchte wochenlang akribisch in Archiven, alten Ordnern und so-

gar auf dem heimischen Dachboden, wo er Zeitzeugnisse fand, die noch von seinem Großvater stammten.

Gemeinsam mit Judith Hecht und Helga Kasten stellten die drei Ortsbeiratsmitglieder das Material zusammen und bereiteten die Ausstellung vor. Auch Mitglieder anderer Parteien, wie Fritz Berena und Jupp Heck, halfen mit.

Wir waren begeistert über das große Publikumsinteresse und verbrachten mit den Laubeneimer Bürgerinnen und Bürgern einen interessanten Nachmittag mit vielen Informationen über die Laubeneimer SPD-Historie und mit dem Austausch gemeinsamer Erinnerungen beim Betrachten der Exponate.

Judith Hecht, Mitglied der SPD-Fraktion im Ortsbeirat



Sehr geehrte Laubeneimerinnen und Laubeneimer,

niemand weiß besser als Sie, die Bürgerinnen und Bürger, wo der Schuh drückt, was Ihre Herzenswünsche sind; vor Ort, aber auch in der Landes- und Bundespolitik.

Ich freue mich deshalb besonders über den direkten Kontakt der SPD mit Ihnen, ob bei Gerds Rundgängen oder unseren vielen Festen, wenn Sie mit uns diskutieren, wie wir die Laubeneimer Lebensqualität noch besser gestalten können. Denn so können wir Ihre Interessen im Ortsbeirat oder im Stadtrat besser vertreten.

Auf einem Bürgerforum erarbeiteten unlängst 40 Laubeneimerinnen und Laubeneimer viele Vorschläge darüber, was in unserem Stadtteil noch verbessert werden kann. Wir sind begeistert über dieses Engagement und versprechen Ihnen, in den nächsten Monaten möglichst viele dieser Vorschläge und Anregungen umzusetzen.

Diesem Wiegeheisje ist eine Postkarte beigegefügt, mit der Sie der SPD alle Ihre Wünsche und Sorgen mitteilen können. Teilen Sie uns mit, wo der Schuh drückt! Oder sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie mich in Laubenheim sehen. Sie sind mir wichtig!

Mit besten Grüßen
Ralf Geißner, Vorsitzender
SPD Laubenheim

VERANSTALTUNGSHINWEIS



125 Jahre SPD Laubenheim

Akademische Feier am 1. Dezember 2018, 13.00 Uhr
in der Aula der Grundschule Laubenheim

mit **Malu Dreyer**, Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz und stellvertretende SPD-Vorsitzende

Michael Ebling will weitermachen – Die SPD unterstützt ihn

Die Mainzer SPD begrüßt die Ankündigung von Oberbürgermeister Michael Ebling, wieder als Stadtoberhaupt zu kandidieren. „Wir sehen, wie gut sich die Stadt in den letzten Jahren entwickelt hat“, erklärt der Mainzer SPD-Vorsitzende Marc Bleicher. „Daran hat Michael Ebling entscheidenden Anteil. Wenn die Bürgerinnen und Bürger bei der anstehenden Wahl das Vertrauen erneuern, das sie 2012 in ihn gesetzt haben, kann diese Entwicklung eine Fortsetzung finden. Die Mainzer SPD wird Michael Ebling bei seiner erneuten Kandidatur unterstützen.“

Der Erfolg einer Partei oder einer Person sei niemals Selbstzweck, sagt Bleicher. „Im Mittelpunkt der Politik stehen die Lebensbedingungen der Menschen und das Wohlergehen der Stadt. Michael Ebling hat das nie vergessen, und die Fortschritte sehen wir heute: Viele tausend Wohnungen entstehen, damit auch Menschen mit geringem oder mittlerem Einkommen in Mainz leben können, der Öffentliche Personennahverkehr wird ausgebaut, damit die Mobilität für Alle auch in einer wachsenden Stadt gewährleistet bleibt, zentrale Orte wie die Bahnhofstraße oder die Große Langgasse erfahren ihre dringend not-

wendige Aufwertung. Das sind gute Voraussetzungen, um daran weiter zu arbeiten, denn Mainz braucht einen OB, der gestaltet.“

Dass Mainz eine liberale, weltoffene Stadt sei und dass Mitmenschlichkeit und Toleranz das soziale Klima prägen, sei auch eine Folge der Politik, für die der Oberbürgermeister und der Stadtvorstand gemeinsam mit der Ampelkoalition einstehen. „Hetze und Lügen, Wut und Menschenfeindlichkeit haben in Mainz keinen Platz“, betont Bleicher. „Die SPD setzt sich gemeinsam mit Michael Ebling dafür ein, dass das auch in Zukunft so bleibt.“



Oberbürgermeister Michael Ebling und der Vorsitzende der Mainzer SPD, Marc Bleicher.

Generationenfreundlichkeit – Ein zentrales Thema der Mainzer SPD

Generationenfreundlichkeit ist kein Thema für eine bestimmte Altersgruppe. Das wäre viel zu kurz gegriffen. Alle Generationen stehen gleichermaßen im Zentrum, also ältere Menschen ebenso wie junge Leute und Familien mit oder ohne Kinder. Ihre verschiedenen Erwartungen an das Leben in der Stadt stehen im Blickpunkt. Seien es die Einkaufsmöglichkeiten im Wohnviertel oder die kulturellen Angebote, die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder oder die ärztliche Versorgung, die Erleichterungen für mobilitätsbeeinträchtigte Personen oder das Angebot bei den Bussen und Straßenbahnen.



Mit den Fragen rund um die Generationenfreundlichkeit beschäftigen sich in der Mainzer SPD

neben dem Vorsitzenden Marc Bleicher die beiden Vorstandsmitglieder Bettina Gähle und Corinne

Herbst. „In einer Stadt muss es unserer Meinung nach eine Gerechtigkeit im Denken und Handeln für alle Stadtbewohnerinnen und -bewohner geben“, erklären sie. „Die Generationenfreundlichkeit hat viele Facetten und muss aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden. Was können wir ändern, um eine Stadt für alle Generationen ‚gerecht‘ zu machen? Wie sieht diese Gerechtigkeit konkret aus? Dieser und vielen weiteren Fragen geht die Mainzer SPD im September in einem öffentlichen Zukunftskongress nach. Wir freuen uns auf die Beteiligung der Mainzerinnen und Mainzer.“

WOCHE DER MAINZER SPD

»UNSER MEENZ«

SPD

1. – 7. September 2018

Sa., 1.9. / 10–15 Uhr

Marktf Frühstück 2018

mit Doris Ahnen, Marc Bleicher, Michael Ebling, Alexandra Gill-Gers, Marianne Grosse, Dr. Eckart Lensch u.a.

>> Leichhof

Mo., 3.9. / 16 Uhr

„Das römische Bühnentheater“

Theater mit Zukunft: Marianne Grosse, Dr. Hans Marg (Vorsitzender IRM) u.a.

>> Eingang Lutherkirche / Salvatorstraße

Mo., 3.9. / 18 Uhr

„Arbeit 4.0 – Wie gestalten wir unsere Arbeitswelt von morgen?“

Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Johannes Klomann, Dr. Eckart Lensch

>> DGB-Haus, Kaiserstraße 26–30

Mo., 3.9. / 18 Uhr

„Fraktion vor Ort – Das neue KUZ“

mit Marc Bleicher, Michael Ebling, Alexandra Gill-Gers, u.a.

>> KUZ, Dagobertstraße 20 B, Mainz

Anmeldung erforderlich

Di., 4.9. / 19 Uhr

„Ein Jahr #metoo: eine Bilanz“

Jaqueline Rauschkolb, frauenpolitische Sprecherin SPD Landtagsfraktion

>> DGB-Haus, Kaiserstraße 26–30

Mi., 5.9. / 18 Uhr

„Wohnen im Heilig-Kreuz-Viertel“

Führung und Diskussion mit Michael Ebling und Marianne Grosse

>> Treffpunkt Hechtsheimer Straße, gegenüber Netto

Do., 6.9. / 15 Uhr

Taubertsbergbad: Das neue Stadtbad

mit Alexandra Gill-Gers

>> Wallstraße 9, Mainz

Anmeldung erforderlich

Do., 6.9. / 17 Uhr

Wir sammeln Unterschriften für die schnelle Entwicklung der GFZ-Kaserne

>> Fichteplatz

Do., 6.9. / 18 Uhr

„Was hat Stadtentwicklung mit Boulespielen zu tun?“

mit Doris Ahnen, Christian Kanka, Eleonore Lossen-Geißler

>> Boule-Platz Mombach (Franz-Vlasdeck-Anlage / Ecke AWO Seniorenzentrum Ursel-Distel)

Do., 6.9. / 18 Uhr

„Bezahlbar und lebenswert: Neustadt“

Das neue Wohnquartier in der nördlichen Neustadt mit Marianne Grosse, Johannes Klomann, Dr. Eckart Lensch, Thomas Will

>> Sömmeringstraße / Ecke Franz-Liszt-Straße (Liebfraueugemeinde)

Do., 6.9. / 19 Uhr

„Was lernen wir aus dem Bürgerentscheid?“

Eine neue politische Kultur für Mainz

>> Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, Mainz

Fr., 7.9. / 13 Uhr

„Unser täglich Gas, Wasser, Strom“

Betriebsbesichtigung der Mainzer Stadtwerke mit Michael Ebling

>> Rheinallee 41, Mainz

Anmeldung erforderlich

Fr., 7.9. / 18 Uhr

„Politik und Wein“

mit Katarina Barley, Moderation: Marc Bleicher

>> Cafe 7 Grad, Am Zollhafen 3–5, Mainz

Anmeldung bei SPD Mainz:

Klarstraße 15a, Tel. 28 28 610, ub.mainz-stadt@spd.de

Arbeit der SPD im Ortsbeirat

Wasserversorgung

Die Stadt Mainz wollte und will die Wasserversorgung von Laubenheim ohne die Zustimmung des Ortsbeirates neu verhandeln. Wir wollen weiter das sowohl hochwertige als auch preiswerte Trinkwasser aus Bodenheim beziehen.

Um die Interessen der BürgerInnen zu wahren, hat der Ortsbeirat den Ortsvorsteher beauftragt, die notwendigen rechtlichen Schritte einzuleiten, um die Rechtswirksamkeit des Eingemeindungsvertrages zu prüfen. Hier insbesondere in Bezug auf die Wasserversorgung.

Weitere wichtige Themen

- Arbeit des Bürgerforums aufgreifen.
- Neubau der Schule vorantreiben.

■ Neubau des Kindergartens unter Erhaltung des Spielplatzes vorantreiben (es fehlen ab 2019 ca. 95 Plätze).

■ Barrierefreiheit weiter ausbauen.

■ Unterstützung der Laubheimer Feuerwehr bei den notwendigen Umbauten des Gerätehauses nach den neuen gesetzlichen Anforderungen.

■ Weiter aktiv gegen Fluglärm.

■ Die auf den Weg gebrachte Naherholungszone am Rhein zügig verwirklichen.

■ In Laubenheim fehlen Wohnungen, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte und die dazu erforderliche Infrastruktur. Konkret heißt das, über die Ausweisung neuer Flächen für die Bebauung nachzudenken.

Helga Kasten, Wolfgang Stampf, SPD-Fraktion im Ortsbeirat



Einweisung der SPD am Rheinufer mit Gerd Strotkötter, Wolfgang Stampf, Svenja Melzer-Orazem, Paul Stenner, Ralf Geißner (alle SPD) und Bärbel Geißner (Die Grünen)

Laubenheim braucht eine neue Kita

Gespräch mit Ortsvorsteher Gerhard Strotkötter zum geplanten Kita-Bau „Am Jungstück“

Seit fünf Jahren gibt es den Rechtsanspruch auf eine frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege. In Rheinland-Pfalz ist der Kita-Besuch ab dem zweiten Lebensjahr zudem beitragsfrei. „Für mich stellen beide Punkte ganz zentrale Weichenstellungen in der Familienpolitik der SPD dar, von denen Kinder und Eltern heute profitieren“, erklärt Ortsvorsteher Gerhard Strotkötter. „Es ist gut, dass Eltern von ihrem Recht so zahlreich Gebrauch machen. Für die Stadt Mainz stellt dies als Träger der öffentlichen Jugendhilfe natürlich eine enorme Herausforderung dar. Dies verdeutlicht auch die zurückliegende Suche nach einem geeig-

neten Standort für eine weitere Kita, die unser Stadtteil so dringend benötigt.“

Mit der neuen städtischen Kita sollen im Jahr 2021 rund 80 zusätzliche Kita-Plätze für Laubheimer Familien zur Verfügung stehen. Die Standort-suche in dem Stadtteil gestaltete sich schwierig. Letztlich fiel die Wahl auf das Areal des Spiel- und Bolzplatzes „Am Jungstück“. Die Standortentscheidung wurde notwendig, nachdem trotz fast zweijähriger Suche kein anderes geeignetes Grundstück in Laubenheim zur Verfügung stand.

Auf dem bisherigen Gelände soll es für die Jüngeren weiterhin einen Spielplatz geben. Er soll nicht nur den Kindern,

die in der näheren Umgebung wohnen, sondern auch den Kita-Kindern zugutekommen. Für den Kita-Bau muss allerdings der Bolzplatz weichen – hier wird sich die SPD dafür stark machen, dass gerade für ältere Kinder eine attraktive, gut und vor allem sicher erreichbare Freizeitalternative gefunden wird. Gerhard Strotkötter will hinsichtlich dieses Punktes weiter den Dialog mit den betroffenen Eltern und Kindern suchen. Und auch die noch ausstehende Verkehrsplanung will der Ortsvorsteher gemeinsam mit den Anwohnern in den Blick nehmen.

Dr. Michael Mensing, Mitglied SPD Laubenheim

Neues vom Wiegemeister



Der größte Feind der CDU, ist ihre Schwester CSU. Die Angie könnt in Ruhe leben, würd es den bösen Horst nicht geben. Seehofer stellt sich ständig quer und macht ihr so das Leben schwer.

In guter Absicht, mit Menschlichkeit, öffnet sie die Arme weit.

Gewährt Verfolgten hier Asyl, doch waren's dann am End zuviel, die all nach Deutschland wollten fliehen, drum wollt der Horst die Bremse ziehen.

Ne Obergrenze sollt es sein, doch ließ sich Merkel nicht drauf ein.

Fast kam's zur Trennung der Geschwister, doch zog man alle möglichen Register, damit man hat 'nen Kompromiss, mit dem dann jeder glücklich iss.

Den Zirkus, ich will's mal so nennen, hätt man leicht vermeiden können, wenn Kanzler Kurz dem Horst sogleich, Asyl gewährt in Österreich.

Aber auch im Kleinen, können Kompromisse einen.

Das hat man nun nach wenigen Jahren, auch in Laubenheim erfahren.

Die Bürgerinitiative mit der Stadt, am Ende sich geeinigt hat.

Weil man auf's Wohl der Kinder schaut, wird die neue Schule jetzt gebaut.

Der Ortsvorsteher verfolgte es mit Schmerzen, jetzt fiel ihm ein großer Stein vom Herzen.

Auch im Land der vielen Reben, braucht man Wasser, um zu leben.

Das Laubheimer Wasser, klar und rein, beziehen wir aus Bodenheim.

Seit Jahrzehnten geht das so und dafür sind wir Bürger froh.

Nun will die Stadt, ich kann's nicht glauben, uns dieses Privilegs berauben.

Warum um alles in der Welt, klagt sie gegen uns, mit unserem Geld?

Geld aus Steuern, nicht gespendet, wird jetzt gegen uns verwendet.

Mainzer Wasser ist teurer, aber nicht besser, drum lasst uns bei Bodenheim, spielt nicht die Erpresser.

Euer Wiegemeister